

Post, Finanzen und Wahlrecht: Landtag vor heiklen Entscheidungen

Vorschau Wenn die 25 Landtagsabgeordneten ab morgen zusammenkommen, dann wartet einmal mehr sehr viel Arbeit auf die Volksvertreter. Bei einigen Themen dürfte es zu umfangreichen Diskussionen kommen. Wie zum Beispiel bei der Post.



Ab morgen widmet sich der Landtag wieder aktuellen Fragen. Einige Traktanden dürften intensive Diskussionen mit sich bringen. (Archivfoto: Michael Zanghellini)

VON HOLGER FRANKE

Eine Aktuelle Stunde wird es nicht geben, somit kann davon ausgegangen werden, dass die Debatte um den Nachtragskredit für die Post AG bereits am Mittwochvormittag beginnen wird. Sehr wahrscheinlich wird der Landtag seinen Unmut darüber zum Ausdruck bringen, was zu dem Postdebakel geführt hat (das «Volksblatt» berichtete mehrfach). Zwölf Millionen Franken sind nötig, um die Existenz der Post zu sichern. Diese werden unter den zwei Aktionären gemäss ihrer Anteile aufgeteilt. Drei Millionen werden also von der Schweizerischen Post beigesteuert, die restlichen neun Millionen Franken soll das Land Liechtenstein übernehmen. Dieser Betrag teilt sich nochmals auf das Finanz- und Verwaltungsvermögen auf. Da letzteres über die Investitionsrechnung fließt, ist ein Nachtragskredit von 6,12 Millionen Franken notwendig. Abzuwarten bleibt, ob dieser Betrag

vom Landtag zugesprochen wird. Wahrscheinlich wird aber auch darüber diskutiert werden, wie es bei der Post AG langfristig weitergehen soll. So kam erst kürzlich der Vorschlag auf, die Post AG unter bestimmten Voraussetzungen an die Schweizer Post AG zu verkaufen. Ein weiterer Diskussionspunkt dürften die Lehren sein, die man aus dem Debakel ziehen möchte, um künftige Vorfälle bei anderen Staatsunternehmen zu verhindern.

Bleibt es bei schwarzen Zahlen?

Einen grösseren Diskussionspunkt stellen traditionell im November-Landtag der Landesvoranschlag und die Finanzplanung für das kommende Jahr dar. Die Regierung rechnet mit einem ausgeglichenen Staatshaushalt (das «Volksblatt» berichtete am 24. September ausführlich). Auch mittelfristig scheinen die Finanzen unter Kontrolle zu sein - dank positiver Finanzplanung sei aus heutiger Sicht kein weiteres Massnahmenpaket nötig, sagte Adrian Hasler gegen-

über dem «Volksblatt». «Das heisst aber nicht, dass wir die Geldschleusen wieder öffnen werden - im Gegenteil», hatte der Regierungschef unlängst erst gewarnt. Ob die Zahlen schwarz bleiben, dürfte auch davon abhängen, ob es Änderungsanträge geben wird. Die Landtagsfraktion der Freien Liste hat bereits angekündigt, bei der Budgetdiskussion den Antrag stellen, zusätzlich eine Million Franken für die Internationale Flüchtlings- und Migrationshilfe zu sprechen. Möglicherweise kommt schon der Staatsbeitrag für die AHV zur Sprache. Sollte der Staatsbeitrag entgegen der bisherigen Gesetzesvorlage auf 30 Millionen Franken erhöht werden, stellt sich die Frage, woher die Mittel kommen sollen. Die eigentliche AHV-Debatte ist jedoch erst für den Dezember-Landtag traktandiert.

Wahlrecht erneut im Landtag

Auch mit Spannung erwartet wird die Debatte um die Einführung des Stimmrechts und des aktiven Wahlrechts für Auslandslichtensteiner.

Die FBP steht dem Ansinnen ablehnend gegenüber. Im Zentrum der Vorlage steht das Modell der «potenziellen Betroffenheit», welches die Regierung bereits im Dezember 2013 vorgestellt hatte. «Man versucht, einen objektiven Begriff einzuführen, um eine subjektive Grenze darzustellen», hatte FBP-Fraktionssprecherin Christine Wohlwend bereits im September-Landtag kritisiert. Ihrer Ansicht nach sollten nur die Liechtensteiner abstimmen und somit entscheiden, die hier auch leben und somit von den Entscheidungen dann auch direkt betroffen sind. Dennoch gilt ein Eintreten auf die Gesetzesvorlage als relativ wahrscheinlich. Bereits im September hatte der Landtag mit 15 Stimmen eine entsprechende Motion von VU und Freier Liste an die Regierung überwiesen. Ob in der zweiten Lesung aber eine Mehrheit für eine entsprechende Verfassungsänderung zustande kommt, erscheint aus heutiger Sicht als unwahrscheinlich.